

2967/J XXI.GP
Eingelangt am: 23-10-2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Lapp
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **Verteilung der Studienbeihilfen**

Es ist Ihre erklärte Absicht, als sozialen Ausgleich zu den unsinnigen Studiengebühren, verbesserte Möglichkeiten zur Erlangung einer Studienbeihilfe für finanziell schlechter gestellte StudentInnen zu schaffen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Wieviele Studentinnen und wieviele Studenten bezogen während der letzten 15 Jahre jeweils Studienbeihilfe? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln.)
2. Wieviele StudentInnen werden voraussichtlich im Studienjahr 2001/2002 Studienbeihilfe beziehen? Mit wievielen positiv erledigten Anträgen rechnen Sie?
3. Was werden Sie unternehmen, damit bei der Berechnung der finanziellen Voraussetzungen für den Bezug der Studienbeihilfe die Benachteiligung von Studentinnen aus Familien mit unselbständigem Erwerbseinkommen gegenüber Selbständigen mit ungleich größeren steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten aufgehoben wird?
4. Welche Maßnahmen haben Sie gesetzt bzw. planen Sie zu setzen, um StudentInnen mit Betreuungspflichten für Kinder, die älter als drei Jahre sind, sowohl finanziell als auch infrastrukturell zu unterstützen?